

**EP-W-01-059** Kapitel 2: Stärken, was uns zusammenhält: die Wirtschafts-,  
Währungs- und Sozialunion vertiefen

Antragsteller\*in: Franziska Brantner (Heidelberg KV)  
Status: Behandelt

## Änderungsantrag zu EP-W-01

### Von Zeile 58 bis 60 einfügen:

europäischen Bruttoinlandsproduktes, damit die Europäische Union die ihr übertragenen Aufgaben sachgerecht erfüllen kann. Wenn die europäischer Ebene nach und nach mehr Verantwortung übernehmen soll, dann muss das Volumen des EU-Finanzrahmens entsprechend mit den zu erfüllenden Aufgaben wachsen. In dem Maße, wie die EU eigene Einnahmequellen erschließt, reduzieren sich die nationalen Beiträge.

### Begründung

Der Haushalt der EU reicht schon heute kaum aus, um traditionelle und in den letzten Jahren neu hinzugekommene Aufgaben zu erfüllen. Deshalb fordert das EP zu Recht eine Erhöhung des Volumens des EU-Haushalts auf 1,3% des BIP. Dieser Forderung sollten wir uns anschließen. Allerdings sollte man auch nicht die Fehler der Vergangenheit wiederholen und das Volumen schon heute für den Zeitraum bis 2027 (Ablauf des nächsten mehrjährigen Finanzrahmens) in Stein meißeln. Vielmehr sollten gerade wir Grüne uns offen dafür zeigen, dass in Zukunft neue Herausforderungen auf die Union warten und die Mitgliedstaaten Aufgaben auf die Union übertragen könnten. Daher sollte die Grenze von 1,3% für den bisherigen Haushalt und Aufgaben, aber nicht für neue Herausforderungen und mögliche neue Instrumente im Rahmen des MFR gelten.

### weitere Antragsteller\*innen

Tjark Melchert (Gifhorn KV); Marcel Ernst (Göttingen KV); Pat Drenke (Hannover KV); Tilmann Holzer (Berlin-Mitte KV); Sebastian Pewny (Bochum KV); Simon Rock (Siegen-Wittgenstein KV); Christian Beck (Berlin-Mitte KV); Sven Giegold (Düsseldorf KV); Gerhard Schick (Mannheim KV); Udo Philipp (KV Kiel); Marco Combosch (Heidenheim KV); Ingo Henneberg (Freiburg KV); Uwe Janssen (Esslingen KV); Christoph Kühl (Leverkusen KV); Ottmar von Holtz (Hildesheim KV); Dorothea Kaufmann (Heidelberg KV); Nicolás Lutzmann (Heidelberg KV); Marianne Weiß (Bielefeld KV); Florian Kollmann (Heidelberg KV); Johannes Hemker (Berlin-Mitte KV); Kordula Schulz-Asche (Main-Taunus KV); Jonas Wille (Darmstadt KV)